

Priester: Liebe Schwestern und Brüder! Liebe Kinder!
Ich habe heute einen Freund mitgebracht. Er heißt Karl.

Karl: Das bin ich!

Priester: Ja, Karl! Also Karl möchte wissen, was wir an Weihnachten feiern.

Karl: Und wer dazugehört:

Priester: Wie „dazugehört“?

Karl: Ja schau doch, da sind ganz viel Kinder, die hier mitmachen wollen, die haben sich verkleidet, und ich will wissen, als was! Oder ist heute Karneval, ...? Aber da ist gar kein Batman zwischen.

Priester: Nein! Ein ' Batman gibt es hier nicht, denn die Kinder spielen ein Krippenspiel.

Karl: Ein Grippenspiel? Wenn sie krank sind, sollten sie lieber ins Bett!

Priester: Kein Grippenspiel, sondern ein Krippenspiel! Es geht darum, dass Jesu in einem Stall geboren worden ist und in eine Krippe gelegt worden ist.

Karl: Warum das denn?

Priester: Das kann uns am besten der Wirt erklären.

Wirt: Ja! In Betlehem waren ganz viele Menschen zusammengekommen, so dass in der Herberge kein Platz mehr war, so musste ich die Familie in den Stall schicken.

Karl: Warum kamen denn so viele Leute nach Betlehem?

Priester: Das kann uns der Herold wohl erklären!

Herold: Ja sicher! Der Kaiser Augustus hatte den Leuten befohlen, in ihre Geburtsstadt zu ziehen.

Karl: Und warum denn das?

Priester: Fragen wir doch einfach Augustus, den Kaiser.

Augustus: Ich wollte wissen, wie viele Menschen in meinem Reich leben, denn nur so konnte ich sie alle besteuern.

Karl: Ach so, du wolltest ihr Geld haben!

Priester: Und so waren eben viele Menschen unterwegs.

Karl: Und wer noch?

Priester: Auch der Josef mit seiner Frau Maria.

Karl: Und wer ist Josef?

Josef: Das bin ich!

Karl Und was hast du in Betlehem gesucht?

Josef Ich stamme aus der Familie des David, so ist Betlehem meine Geburtsstadt.

Karl Ach, so! Und wer ist die Frau bei dir?

Maria Ich bin seine Verlobte, Maria!

Karl Und das Kind?

Maria Das ist Jesus, mein Erstgeborener.

Priester Ja, Jesus ist Marias Kind. Und er ist Gottes Sohn.

Karl Dann ist Josef nicht der Vater?

Priester Nein, Gott hat ihn ausgewählt, für das Kind zu sorgen.

Josef Genau! Ein Engel gab mir den Auftrag dazu.

Karl Da steht ja auch ein Engel.

1. Engel Ich bin der Engel Gottes der allen Menschen die frohe Nachricht von der Geburt des Erlösers sagen sollte!

Karl Ach so, du bist also der Postbote des lieben Gottes!

2. Engel Richtig, ich bringe den Menschen die Guten Nachrichten Gottes.

3. Engel Wir haben den Hirten verkündet, dass der Erlöser geboren worden ist.

4. Engel Und wir haben gesungen: Ehre sei Gott!

Karl Toll! Aber da sind ja noch andere!

Hirten Wir sind die Hirten, zu uns ist der Engel gekommen.

Priester Als erste haben die Hirten von der Geburt Gottes erfahren, denn sie hatten gute Nachrichten am nötigsten, denn alle verachteten sie.

Karl Das ist aber gar nicht nett!

Priester Nein, darum bekamen sie auch als erste die Nachricht von Jesu Geburt, denn gerade die Kleinen und Unscheinbaren liebt Gott ganz besonders.

Karl Sind deshalb auch die Schafe und der Esel und der Ochse mit dabei?

Priester Genau! Auch zu den Tieren sollte die gute Botschaft der Erlösung kommen.

Karl Und die drei da drüben?

Priester Frag sie doch selbst!

Karl Hey, wer seid ihr denn?

1. König Wir sind die heiligen drei Könige.

2. König Wir kommen von weit her, das Kind anzubeten.

3. König Ein Stern hat uns geführt.

Karl Die sind aber sicher nicht arm, oder?

Priester Nein! Doch Gott kommt zu allen Menschen, die ihn hereinlassen, die ihn zu sich kommen lassen, ob reich ob arm, ob groß, ob klein, Gott liebt alle! Deshalb ist er Mensch geworden.